

RAUS DAMIT!



Fabelhafte
HELDEN

Lehrmaterial

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- Übersicht Bildungsprodukte 6

Eine fabelhafte Schule

- Für eine Kultur des Hinhörens, Hinschauens und Handelns 12
- Schulen als verlässliche und sichere Orte 13
- Die Hilfen der „Fabelhaften Helden“ 14
- Gemeinsam wirksam Kinder schützen 18
- Der didaktische Aufbau 19

Kapitel 1 Fabelhafte Helden

- Hinweise für die Arbeit mit dem unterrichtspraktischen Teil 24
- Aufbau der Module 25

Modul 1/ Warum sind manche Kinder so gemein?

- Didaktische Hinweise 26
- Methodische Hinweise 30

Modul 1/ Übungen und Arbeitsblätter

- Übung 1 Wie hält man das aus? 33
- Übung 2 Die ABER-Methode 34
- Übung 3 Ich sage STOPP! 36
- Übung 4 Schimpfworte suchen, Lobworte finden 44
- Übung 5 Die Lektion 47

Modul 2/ Von guten und schlechten Geheimnissen

- Didaktische Hinweise 48
- Methodische Hinweise 52

Modul 2/ Übungen und Arbeitsblätter

- Übung 1 Wie viel wiegt ein Geheimnis 56
- Übung 2 Briefgeheimnis 57

- Übung 3 Gutes oder schlechtes Geheimnis? 62
- Übung 4 Bauch, Herz oder Kopf – Wo sitzt dein Gefühl? 67

Modul 3/ Warum habe ich Angst – und wovor?

- Didaktische Hinweise 70
- Methodische Hinweise 71

Modul 3/ Übungen und Arbeitsblätter

- Übung 1 Angsttier 76
- Übung 2 Angst hau ab! 77
- Übung 3 Geteilte Angst ist halbe Angst 80
- Übung 4 Angst-Forscher 81

Modul 4/ Meine fabelhaften Helden

- Didaktische Hinweise 86
- Methodische Hinweise 89

Modul 4/ Übungen und Arbeitsblätter

- Übung 1 Heldentugenden 96
- Übung 2 Mein fabelhaftes Heldenteam 97
- Übung 3 Ich, der fabelhafte Held 98
- Übung 4 Meine Helden-Reise 99

Modul 5/ So werde und bleibe ich stark

- Didaktische Hinweise 108
- Methodische Hinweise 109

Modul 5/ Übungen und Arbeitsblätter

- Übung 1 Ich-Elfen 114
- Übung 2 Powerposen 115
- Übung 3 Fingerübung 118
- Übung 4 Mein Schutzkreis 119
- Übung 5 Spiegeln, Spiegeln... 120

Gewaltige Zeiten. Gewaltige Aufgaben.

Gewalt gegen Kinder, ein unerträglicher Fakt. Und doch wurden 2022 62.300 Kinder wegen Kindeswohlgefährdung bei den Jugendämtern registriert; in 33.400 Fällen wurde akute Kindeswohlgefährdung festgestellt. 47% der Kinder waren jünger als 8 Jahre.¹ Im gleichen Jahr wurden 3.516 Fälle von Kindesmisshandlung in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst.² Die Dunkelziffer ist größer: Man schätzt, dass jedes fünfte Kind Vernachlässigung, psychische, physische oder sexualisierte Gewalt in seiner Familie oder in Institutionen erlebt. Hinzu kommen psychische und physische Gewalt unter Kindern in Ihrer Schule. Die Hälfte der Kinder in den vierten Klassen machten bereits Erfahrungen mit psychischer Gewalt. Unter ihnen 20 % mit Online-Mobbing. Jedes zweite Kind gibt an, schon einmal geschlagen worden zu sein. 52 % dieser Kinder mehrere Male im Jahr.³ Soweit die schlechten Nachrichten.

Die Gute: Wir haben es als Gesellschaft in der Hand, unseren Kindern eine schöne, erfüllte und glückliche Kindheit zu ermöglichen. Es ist wie mit dem Klimawandel: Es beginnt bei uns selbst. Und mag der einzelne Beitrag auch noch so klein sein, gemeinsam wird eine Bewegung draus. Sie, als Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen, begleiten Kinder in einer besonders sensiblen Phase ihres Lebens, in der sich entscheidet, wie achtsam oder achtlos sie einmal durchs Leben gehen. Auch wenn Ihr Einfluss nur begrenzt sein mag, er kann entscheidend sein, insbesondere, wenn Kinder in Not geraten und Hilfe brauchen und suchen.

1 Alle Zahlen Statistisches Bundesamt 2022 • Kindeswohlgefährdung

2 Quelle PKA und BKA, 2022

3 IFS-Studie, Universität Dortmund, 2023

Wir wollen Ihnen mit diesem Materialienband eine Hilfe an die Hand geben, wie Sie mit diesem schweren Thema angemessen und auch spielerisch umgehen können. Neben akuten Hilfen für Kinder in Not öffnet sich im Thema Kinderschutz ein weites Feld an präventiven Maßnahmen zur Stärkung von Persönlichkeit und Gemeinsinn. Letztlich ist Kinderschutz eine Kulturfrage. Wie Sie in Ihrer Schule eine Kultur der Achtsamkeit, des Hinschauens und entschlossenen Handelns stärken und festigen können, finden Sie in den 5 Themenfeldern dieser Handreichung beschrieben.

Großer Dank gilt der Van Meeteren Stiftung, die maßgeblich zur Verwirklichung beigetragen hat.

Dank auch den wunderbaren und inspirierenden Kollegien an den Schulen, die an der Erprobung der Materialien beteiligt waren und deren Rückmeldungen uns wesentliche Anregungen für die Ausgestaltung gegeben haben:

Konkordiaschule Düsseldorf

Nikolausschule Rüthen und Kallenhardt

St. Antonius Schule Wuppertal

St. Stephanus Grundschule Lippetal Oestinghausen



Von guten und schlechten Geheimnissen

„Was war denn das?!“, fragt die Bärin.

„Nichts“, flüstert der Hase.

„Wir haben es gehört!“, sagt der Igel.

„Es ist niemand“, sagt der Hase.

„Ich kann den Niemand aber riechen“,
sagt der Dachs. „Ich bin wirklich ganz allein“,
spricht der Hase und die Augen der Füchsin
funkeln, als sie sagt: „Du bist nicht allein,
kleiner Hase, denn wir sind bei dir.“

„Aber es ist ein Geheimnis. Das darf ich
nicht verraten.“

Da stellen sich die fabelhaften Helden auf
und fragen: „Das Geheimnis, kleiner Hase,
macht es dich glücklich?!“



Kernanliegen

Die Kinder sollen den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen kennenlernen und erfahren, dass man schlechte Geheimnisse nicht für sich behalten darf, sondern offenbaren muss. Das gilt für das Opfer selbst wie auch für die Kinder, denen sich das betroffene Kind anvertraut.

Hintergrundwissen

Täter:innen, insbesondere bei sexualisierter Gewalt, versuchen oftmals ihre Opfer zu manipulieren, um ihr „Geheimnis“ zu wahren und ihre Tat zu verschleiern. Sie setzen sie unter Druck, indem sie für den Fall eines Preisgebens ihres „gemeinsamen Geheimnisses“ gegenüber Dritten mit einer schlimmen Konsequenz drohen, für die sie dann die Verantwortung tragen.

„Das bleibt unser Geheimnis“, kann ein Satz mit einer wundervollen Intention sein, wenn z.B. eine Geburtstagsüberraschung geplant wird. Der Satz kann aber auch bedrohlich sein, wenn eine Person ihre vermeintliche „Macht“ über die Rechte einer anderen Person stellt und einfordert, dass ein unrechtes Verhalten geheim gehalten wird.

Hier gilt es Kinder stark zu machen. In diesem Modul sollen sie lernen, was der Unterschied zwischen einem „guten“ und einem „schlechten“ Geheimnis ist. Im präventiven Sinn sollen ihre Intuition und ihre Reaktion auf mögliche Übergriffsversuche gestärkt werden. Für den Fall eines bereits erfolgten Übergriffs wollen wir Kinder ermutigen, sich mit ihrem schlechten Geheimnis Personen ihres Vertrauens zu öffnen.

Es ist wichtig, alle Kinder in der Klasse für diese Thematik zu sensibilisieren. Sollte sich Ihnen ein Kind anvertrauen, ist es von großer Bedeutung, dass Sie sich nicht zu Mitwissern des Geheimnisses machen lassen, denen dann ebenfalls ein Schweigen auferlegt wird: Sie haben das Recht und die Verpflichtung, dieses „schlechte Geheimnis“ einer erwachsenen Vertrauensperson anzuvertrauen – denn Kinder mögen für andere Kinder ein Ohr bieten können; um sie aber aus ihrer Situation herauszuholen und ihnen die Hilfe anzubieten, die sie benötigen, braucht es erwachsene Expert:innen.



Übung 3

Gutes oder schlechtes Geheimnis?

Variante 1

Dauer: ca. 10 min

Sozialform: Plenum

Material: keines, aber viel Platz

Arbeitsauftrag: Entscheide dich. Bei Antwortmöglichkeit A gehst du auf die eine Seite des Raumes und bei Antwortmöglichkeit B auf die andere Seite.

Schritt 1

Fragen zum Kennenlernen des Spieles

- Magst du lieber (A) Pizza oder (B) Nudeln?
- Liest du (A) lieber ein Buch oder schaust (B) einen Film?
- Magst du lieber (A) Deutschunterricht oder (B) Matheunterricht?
-

Schritt 2

Ist es ein gutes Geheimnis oder ein schlechtes Geheimnis?

- Deine Freundin / dein Freund erzählt dir, dass er oder sie in jemanden verliebt ist. Du sollst auf keinem Fall jemandem davon erzählen.
- Deine Freundin / dein Freund erzählt dir, dass jemand ihn oder sie festgehalten hat und heimlich küssen wollte.
- Du bastelst ein Geschenk für deine Mutter. Plötzlich steht sie in der Tür. Du versteckst das Geschenk schnell und sie fragt dich, was du da eben versteckt hast.

- Du siehst im Sportunterricht, dass ein Kind in deiner Klasse am Arm blaue Flecke hat. Du fragst das Kind, was da passiert ist. Das Kind gibt traurig zu, manchmal zu fest angefasst zu werden. Es bittet dich, dass du bloß nichts sagen sollst.

- Deine beste Freundin / dein bester Freund spickt während des Mathetests immer wieder auf dein Blatt, weil sie / er sich nicht so sicher fühlt.

- Du verrätst deiner Freundin nicht, was sie zum Geburtstag geschenkt bekommt, obwohl sie dich fragt und du es eigentlich weißt.

- Ein Kind in deiner Klasse erzählt dir heimlich, dass er in einer Situation mit einem Erwachsenen ein ziemlich großes Nein-Gefühl hat.

- Ein Freund vertraut dir an, dass er manchmal eine Ohrfeige bekommt.

Variante 2

Dauer: ca. 15 min

Sozialform: Partnerarbeit

Material: Schere, Kleber, Arbeitsblatt

„Gutes oder schlechtes Geheimnis“ 1+2

Arbeitsauftrag:

Arbeitet zu zweit. Lest euch die Texte durch. Besprecht miteinander, bei welchem Text es sich um ein gutes und bei welchem um ein schlechtes Geheimnis handelt. Schneidet die Texte in den Kästen aus und klebt sie in die richtige Spalte.